

venetianischen Gebietes; auch Maximilian, dem die Venetianer den Durchzug zur Kaiserkrönung verweigert hatten und der sich deshalb „Erwählter römischer Kaiser“ nannte, trat bei. Aber nach dem Siege der Franzosen bei Agnadello glückte es der Republik den Bund zu trennen und mit dem Papst, Ferdinand, dem Kaiser und Heinrich VIII. von England die heilige Ligue [1511 zur Vertreibung der Franzosen aus Italien zu schließen. Trotz Gaston de Foix' Sieg bei Ravenna und trotz der Tapferkeit Bayards, des „Ritters ohne Furcht und Tadel“, mußten die Franzosen es räumen, im nördlichen Frankreich wurden sie bei Guinegate von Maximilian und Heinrich VIII. geschlagen und [1513 erst Ludwigs XII. Nachfolger, der ritterliche Franz I., stellte durch seinen Sieg über die Schweizer bei Marignano seine [1515 Herrschaft über Mailand wieder her und brachte Genua unter französischen Schutz, den jedoch 1528 der Seeheld Andreas Doria wieder abwarf. Waren somit auch diese Unternehmungen der Franzosen im wesentlichen vergeblich gewesen, so wurde dafür der Einfluß, den infolge dieser Kriege die italienische Kultur auf die Franzosen gewann, um so wichtiger.

§ 73. Die Erfindungen, Humanismus und Renaissance.

Eine Reihe höchst wichtiger Erfindungen und Entdeckungen löste im Laufe des 15. Jahrhunderts den menschlichen Geist von den Anschauungen, welche das Mittelalter beherrscht hatten, gestaltete die Verhältnisse der Staaten und der bürgerlichen Gesellschaft um und half dadurch den Übergang zu einer neuen Zeit vollziehen. Die Erfindung des Schießpulvers, angeblich durch den Mönch Berthold Schwarz zu Freiburg i. Br., und des Feuergewehrs, welches [um 1350 zuerst im englisch-französischen Kriege in Anwendung kam, brachte eine neue Art der Kriegsführung auf, welche die geharnischten Reiteree durch Söldner zu Fuß ersetzte, durch die größere Kostspieligkeit des Kriegs dem Fehdewesen ein Ende machte und dem Lehensadel zugleich mit seiner militärischen auch seine politische Bedeutung raubte. Die zweite große Erfindung, die des Drucks mit beweglichen Lettern, die Johann Gutenberg zu Mainz in Verbindung [um 1440 mit Johann Fust und Peter Schöffer machte und die, anfangs geheimgehalten, sich seit der Eroberung von Mainz in der Fehde zwischen Erzbischof Dieter und Adolf von Nassau rasch verbreitete, [1462 schuf ein Mittel leichter Gedankenmitteilung, wie dessen die mächtige, von Italien ausgehende Bewegung der Geister bedurfte, welche durch die Wiederbelebung der dem spätern Mittelalter fast abhanden-